

Erfolgskontrolle politischer Planung

– Probleme und Ansätze
in der Bundesrepublik Deutschland –

von

Dr. Arend Hübener
Assessor Rudolf Halberstadt

unter Mitarbeit von

Dipl.-Soz. Gernot Feldhusen
in Systemplan e.V., Heidelberg



Verlag Otto Schwartz & Co., Göttingen

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. <u>Abgrenzung des Gegenstandes der Problemstudie und methodisches Vorgehen</u>	4
1.1 Der Zusammenhang von politischer Planung und Erfolgskontrolle	4
1.2 Empirische und normative Schwierigkeiten bei der Themenbearbeitung	8
1.3 Methodisches Vorgehen und Aufgaben der Untersuchung	13
2. <u>Vorklärungen aus planungstheoretischer und verfassungsrechtlicher Sicht</u>	15
2.1 Stellung der Kontrolle im Planungsprozeß	15
2.2 Prozeßkontrolle und Wirkungskontrolle	16
2.3 Interne (Selbst-)kontrolle und externe Kontrolle	16
2.4 "Ökonomisch" begründete Beschränkung der Kontrolle	17
2.5 Abhängigkeit von Sanktionen	17
2.6 Planung und Kontrolle im Verhältnis von Parlament, Regierung und Verwaltung	18
2.7 Öffentlichkeit, Wissenschaft und Betroffene als Träger von Erfolgskontrollen	19
2.8 Die Rolle der Gerichte	20
2.9 Besonderheit im föderativen System	22
3. <u>Hypothesen hinsichtlich unterschiedlicher Dringlichkeit und Möglichkeiten der Erfolgskontrolle in verschiedenen Bereichen der politischen Planung (Vorstufe einer Typologie der politischen Planung)</u>	25

	<u>Seite</u>
4. <u>Erscheinungsformen der Kontrolle</u>	32
4.1 Wichtige Formen parlamentarischer Kontrolle	33
4.1.1 Die Beratung von Planungsergebnissen in Form von Gesetzesvorlagen	34
4.1.2 Kleine und große Anfragen	38
4.1.3 Regelmäßige Berichterstattung durch Regierungsberichte	40
4.1.4 Die Hinterfragung des Regierungshandelns im Rahmen der Haushaltsdebatte	42
4.1.5 Enquete-Kommissionen und Untersuchungsausschüsse	45
4.2 Verselbständigte Formen gesetzlich abgesicherter Kontrolle bzw. Informationsaufbereitung	47
4.2.1 Die Kontrolle durch die Rechnungshöfe	47
4.2.2 Amtliche Statistik	51
4.2.3 Sachverständigenräte	55
4.2.4 "Beauftragte"	57
4.3 Wichtige Formen nicht-instituionalisierter Kontrolle	59
4.3.1 Freie Forschung, Universitäten	59
4.3.2 Parteien, Verbände	61
4.3.3 Meinungsforschung	62
4.3.4 Publizistik	64
5. <u>Methodische Aspekte der Erfolgskontrolle</u>	
5.1 Das erkenntnislogische Verhältnis von Prognose, Planung und Kontrolle	67
5.2 Ansatzebenen der Kontrolle geplanten öffentlichen Handelns	68
5.3 Probleme der Messung gesellschaftlicher Tatbestände	72

	<u>Seite</u>
5.4 Methoden der Datengewinnung und Aufbereitung	77
5.5 Methodische Probleme der Kontrolle von Planungsprozessen	80
6. <u>Zwei Beispiele: Raumordnung und Finanzplanung</u>	83
6.1 Raumordnung	
6.1.1 Rechtlich-institutionelle Rahmenbedingungen	83
6.1.2 Methodische Implikationen der Erfolgskontrolle beim Bundesraumordnungsprogramm	85
6.1.2.1 Verbesserung der Infrastruktur	88
6.1.2.2 Verbesserung der Umweltqualität	91
6.1.2.3 Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	92
6.1.2.4 Großräumig ausgewogene Raumstruktur	94
6.1.2.5 Entwicklung der Siedlungsstruktur	95
6.1.2.6 Räumlich-funktionale Aufgabenteilung	95
6.2 Mittelfristige Finanzplanung	98
7. <u>Zusammenfassung</u>	102
7.1 Zum Problem	102
7.2 Grundsätze und Möglichkeiten verbesserter Kontrolle	103
7.3 Einzelne Kontrollformen	104
<u>Literaturhinweise</u>	107